Ressort: Politik

Verteidigungsministerium in Berater-Affäre frühzeitig gewarnt

Berlin, 11.11.2018, 01:11 Uhr

GDN - In der Affäre um Millionen-Aufträge an externe Berater ist das Verteidigungsministerium laut eines Berichts der "Bild am Sonntag" deutlich früher als bisher bekannt auf Unregelmäßigkeiten hingewiesen worden. Demnach hatte das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) in Koblenz seit Frühjahr 2017 Kritik an einem 390 Millionen Euro schweren Rahmenvertrag der Bundeswehr-IT-Firma BWI geübt.

Wie mit dem Vorgang betraute Personen gegenüber "Bild am Sonntag" berichten, monierte das BAAINBw dabei nicht nur die ungewöhnlich hohe Summe. Weil auch das Koblenzer Amt solche Verträge abgeschlossen hatte, gebe es Doppelstrukturen und die Vergabepaxis sei schlicht intransparent. Auf Anfrage erklärte ein Ministeriumssprecher, dass derartige Hinweise dem Verteidigungsministerium nicht bekannt seien. Offen bleibt damit, warum das Ministerium dann im März 2018 überhaupt alle Beratungs- und Unterstützungsleistungen aus 2017 untersuchen ließ. Angeblich habe dies der "Optimierung des abteilungsübergreifenden Informationsmanagements" gedient, so das Ministerium. Insider sagen dagegen, dies sei Folge der Kritik des BAAINBw gewesen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115111/verteidigungsministerium-in-berater-ffaere-fruehzeitig-gewarnt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619